

1) Die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage 1.1. Der Glaube an Gott im interreligiösen Kontext

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</p> <p>Deutungskompetenz - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</p> <p>Urteilskompetenz - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</p> <p>Dialogkompetenz - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen - Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass „Gott“ das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen (G) 	Luther: Großer Katechismus (1. Gebot); Paul Tillich: „das, was uns unbedingt angeht“, Erfahrungen von Verlässlichkeit; Verabsolutierung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen, aber auch religiösen Heilsversprechen	CD Elfzwölf Texte Religionsbuch Oberstufe, S.178-190, S.159 f., S. 169-174 Kliemann, Reinert:, Gott (Calwer) Klett-Heft Jesus Christus S. 36ff. (Bekenntnisse) Moment Mal Oberstufe: S.190ff; 210ff.
	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes (G) 	Gott in der Alltagssprache; biblische Rede von Gott; Bilderverbot (mit interreligiösem Vergleich); Gottessymbole; Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, Musik; patriarchalisches Gottesbild und feministische Kritik; trinitarische Rede von Gott	
	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus (R) 	Trinität als systematisch-theologische Denkfigur, Glaubensbekenntnisse (z. B. Apostolicum, Schma Israel, Schahada), aktuelle theologische Deutungen, symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst	
	<ul style="list-style-type: none"> • stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar (R) 	Parlament der Weltreligionen, Haus der Religionen in Hannover, Gesellschaften für jüdisch-christliche Zusammenarbeit, Woche der Brüderlichkeit, islamischer RU, Moscheebau, Bedeutung von Kopftuch und Burka, Karikaturenstreit, Fundamentalismus	
	<p>Biblische Basistexte: Ex 3,1-15 (Mose Berufung), Ex 20,2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot), Dtn 6,4 (Sch’ma Israel), Mt 6,5-15 (Vom Beten. Das Vaterunser)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Bilderverbot, deus absconditus, deus revelatus, Fundamentalismus, JHWH, Monotheismus, Trinität, Exklusivismus/Inklusivismus/ Pluralismus</p>		
<p>Fachspezifische Methoden: Bildanalyse, Exegese Fächerübergreifende Bezüge:</p>			

1) Die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage 1.2. Allmacht und Abwesenheit Gottes

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</p> <p>Deutungskompetenz - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</p> <p>Dialogkompetenz - Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</p> <p>Urteilskompetenz - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Theodizeefrage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander (G) 	Umgang mit Leiderfahrungen, Hiob, gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage, deus absconditus, der (mit)leidende Gott	ElfZwölf: Atheismus und Gottese Erfahrung (4) Gott in Lebensgeschichten (5) +CD Texte Religionsbuch Oberstufe, S.122 f. Rabbits B9 Kliemann, Reinert:, Gott (Calwer) Moment Mal Oberstufe: S.70ff Filme: Adams Äpfel Warum lässt Gott das zu: Spin (Kurzfilm)
	<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott (G) 	Theologie nach Auschwitz (z.B. Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann, Dorothee Sölle), Theodizeefrage in der jüdischen Theologie nach der Shoah (z.B. Hans Jonas, Elie Wiesel) und in der Literatur	
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum (R) 	Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten, Erinnerungskultur, Umgang mit gegenwärtigem Antisemitismus	
	<p>Biblische Basistexte: Hiob (in Auswahl), Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten) Verbindliche Grundbegriffe: Atheismus, deus absconditus, deus revelatus, Fundamentalismus, JHWH, Theodizee, Shoah</p>		
<p>Fachspezifische Methoden: Bildanalyse, Filmanalyse, Exegese Fächerübergreifende Bezüge:</p>			

1) Die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage 1.3. Kritische Anfragen an den Gottesglauben

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>Deutungskompetenz - theologische Texte sachgemäß erschließen</p> <p>Urteilskompetenz - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p> <p>Dialogkompetenz - Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung (G) 	Feuerbach, Nietzsche, Marx, Freud, Sartre, Camus	<p>Elfzwölf: Atheismus und Gotteserfahrung (4) +CD Texte</p> <p>Moment Mal Oberstufe: S.90ff.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit gegenwärtigen Infragestellungen des Glaubens auseinander (G) 	Naturwissenschaft und Glaube, Hirnforschung, Neuer Atheismus	
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung (R) 	Schriftverständnis, Ringparabel, „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive“ (EKD-Denkschrift), Theologie der Religionen	
	<p>Biblische Basistexte: Verbindliche Grundbegriffe: Religionskritik</p>		
<p>Fachspezifische Methoden: Analyse von Karikaturen Fächerübergreifende Bezüge:</p>			

2) Ethische Anfragen an den Menschen

2.1. Merkmale des Menschseins

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>Deutungskompetenz - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen</p> <p>Urteilskompetenz - deskriptive und normative Aussagen unterscheiden - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</p> <p>Dialogkompetenz - Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</p> <p>Gestaltungskompetenz - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes (M) • vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen (M) <p>Biblische Basistexte: Gen 1-3 (Schöpfung, Garten Eden, Sündenfall) Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Freiheit und Verantwortung, Menschenwürde,</p>	<p>Der Mensch in Beziehung zu Gott und zur Schöpfung, Menschenwürde, Bewahrungsauftrag, Chancen und Grenzen menschlichen schöpferischen Handelns</p> <p>Menschenbilder in Philosophie, Humanwissenschaften, Wirtschaft, Kultur und Medien</p>	<p>ElfZwölf: Glaubensvielfalt und Wahrheitssuche (1) Menschenwürde und Menschenrechte +Texte CD</p>
<p>Fachspezifische Methoden: Präsentationen, Podiumsdiskussion Fächerübergreifende Bezüge: Werte und Normen, Politik</p>			

2) Die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage 2.2. Position beziehen: Ethische Konflikte reflektieren

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</p> <p>Deutungskompetenz - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</p> <p>Urteilskompetenz - deskriptive und normative Aussagen unterscheiden - Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen</p> <p>Dialogkompetenz - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen (E) 	Gentechnik, PND / PID, Schwangerschaftsabbruch, Organspende, Sterbehilfe, Krieg und Frieden, Arm und Reich, Wirtschaftsethik, Umweltethik, Tierethik, Medienethik	ElfZwölf Ethisch Handeln: Sterbehilfe? +Zusatztexte CD Religionsbuch Cornelsen:Humanwissenschaft (S. 221, M2; S. 224-226); Wann ist der Mensch ein Mensch? (S. 227-230; 328f.-Klonen); Ethische Urteilsbildung: Überblick (S. 306;342); Kant (S. 313); Dilemma (s. 304ff) Moment Mal Oberstufe: S.50ff EKD-Denkschriften, z.B. Aufgaben der Kirche Film: Das Herz von Jenin
	<ul style="list-style-type: none"> stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar (E) 	Bewahrungsauftrag, Dekalog, Prophetie, Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt, Auslegungsmodelle der Bergpredigt, sieben Werke der Barmherzigkeit	
	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung (E) 	Pflichtethik, Utilitarismus, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik	
	<p>Biblische Basistexte: Gen 1,27f. (Ebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag), Ex 20,1-17 (Die Zehn Gebote), Lev 19,18 (Selbst- und Nächstenliebe), Mt 7,12 (Die Goldene Regel), Mt 22,34-40 (Frage nach dem höchsten Gebot)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Barmherzigkeit, Dekalog, Gerechtigkeit, Weisung/Tora</p>		
<p>Fachspezifische Methoden: Placemat-Verfahren Fächerübergreifende Bezüge: Biologie</p>			

2) Die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage 2.3. Freiheit und Verantwortung

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Deutungskompetenz - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen</p> <p>Urteilskompetenz - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</p> <p>Dialogkompetenz - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</p> <p>Gestaltungskompetenz - Aspekte des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander (M) 	<p>„Sünde“ in Werbung und populärer Kultur; Sünde als Entfremdung von Gott, Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und der Schöpfung; Rechtfertigung im profanen Sprachgebrauch; Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z. B. Leistung, Schönheit, Wohlstand); simul iustus et peccator</p>	<p>ElfZwölf: Zur Freiheit befreit (8) +Zusatzmaterial CD</p> <p>Weitere Bibelstellen: Gen 4 (Kain und Abel) Gen 11 (Turmbau) Joh 8,1-11 (Ehebrecherin)</p> <p>Religionsbuch Oberstufe: Allg. Menschenbild (S. 237), Bild Gottes (S. 226/227), Mann und Frau (S. 248-252), Allg. Rechtfertigung (S. 245), Freiheit Luther (S. 232, 241), Folgen der Rechtfertigung (S. 242f.), Freiheit Freud (S. 235-237), Freiheit Sartre (S. 231), Albert Schweitzer (S. 307f.)</p> <p>Moment Mal Oberstufe: S.30ff</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen das christliche mit einem nicht-christlichen Freiheitsverständnis (M) 	<p>Verantwortliches Handeln als Folge der geschenkten Freiheit, Freiheit bei Paulus und Luther, Freiheit – eine Illusion? (Hirnforschung), Freiheit bei Freud und Sartre, Freiheit in Werbung und populärer Kultur, Freiheit als gesellschaftlicher und politischer Wert (z. B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Freiheit der Märkte), Freiheit und neue Medien</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zur Vorstellung von Reinkarnation (M) 	<p>Rechtfertigung in Worten und Taten Jesu und bei Paulus; Hoffnung über den Tod hinaus; Karma; Wiedergeburt (Hinduismus, Buddhismus)</p>	
	<p>Biblische Basistexte: Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn), Röm 3,21 (Die Rechtfertigung allein durch Glauben), Gal 5,1-6.13-15 (Freiheit in Christus)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Freiheit und Verantwortung, Gnade, Rechtfertigung, Sünde, Reinkarnation</p>		
<p>Fachspezifische Methoden: Podiumsdiskussion, Brief, Leserbrief</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge:</p>			

3) Jesus Christus in Gegenwart und Zukunft

3.1. Jesus Christus als zentrale Figur christlichen Glaubens

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Deutungskompetenz - religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</p> <p>Urteilskompetenz - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</p> <p>Dialogkompetenz - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</p> <p>Gestaltungskompetenz - Aspekte des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrunds Jesu für das christliche Gottesverständnis auf (J) 	Jesus als Jude, Jesu Stellung zur Tora, Vaterunser, Aspekte der Sozialgeschichte des Urchristentums	Elfzöwlf: Jesus von Nazareth – der Christus (7) + CD Texte Moment Mal Oberstufe: S.130ff.
	<ul style="list-style-type: none"> • erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifischen christlichen Gottesverständnisses (J) 	Historischer Jesus/kerygmatischer Christus; Jungfrauengeburt, Adoption; Würdetitel Jesu; deus revelatus; alte und neue Glaubensbekenntnisse; Trinität; Jesus in anderen Religionen; Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, populären Medien	
<p>Urteilskompetenz - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</p> <p>Dialogkompetenz - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</p> <p>Gestaltungskompetenz - Aspekte des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</p>			Elfzöwlf: Jesus von Nazareth – der Christus (7) + CD Texte Moment Mal Oberstufe: S.130ff.
<p>Fachspezifische Methoden: Exegese Fächerübergreifende Bezüge:</p>			

3) Jesus Christus in Gegenwart und Zukunft

3.2. Das Reich Gottes im Leben

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</p> <p>Deutungskompetenz - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</p> <p>Gestaltungskompetenz - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (J) 	Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt, Doppelgebot der Liebe, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes, apokalyptisches Denken zur Zeit Jesu	Elfzöwlf: Jesus von Nazareth – der Christus (7) + CD Texte Moment Mal Oberstufe: S.130ff. Filme: Gott segne unseren Überfall Jesus liebt mich
	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen verschiedene Formen der Nachfolge Jesu (J) 	Berufungsgeschichten im NT, Lebensentwürfe und -entscheidungen, Glaubenszeugnisse von Personen des öffentlichen Lebens	
	<ul style="list-style-type: none"> zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt (G) 	Religiöse Gemeinschaftserlebnisse im Jugendalter (z. B. Taizé, Kirchentag), persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in Lebensgeschichten, Berufungsgeschichten (z. B. Mose oder Saulus), Rede von Gott als Deutung von Erfahrung, religiöse Ausdrucksformen	
<p>Biblische Basistexte: Mk 10,17-27 (Reichtum und Nachfolge), Mt 25,31-46 (Vom Weltgericht) Verbindliche Grundbegriffe: präsentische/futurische Eschatologie</p>			
<p>Fachspezifische Methoden: Exegese, Szenische Interpretation, Bildanalyse Fächerübergreifende Bezüge:</p>			

3) Jesus Christus in Gegenwart und Zukunft

3.3. Das Kreuz mit dem Kreuz

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</p> <p>Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) - religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen</p> <p>Urteilskompetenz - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</p> <p>Gestaltungskompetenz - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(-todes) Jesu auseinander (J) 	Stellvertretung, Sühneopfer, theologia crucis, Passionslieder, Kreuzes- / Kreuzigungsdarstellungen, Kreuz als Symbol	Elfzöwlf: Credo heute (10) +CD Texte Moment Mal Oberstufe: S.110ff. Klett-Heft Jesus Christus, S. 44 ff. (Kreuz und Auferstehung – Zeitgenössische Deutungen) Klett-Heft Jesus Christus S. 26ff. (Kreuz und Auferstehung bei Paulus) Kunst in Kirchen Filme: Gran Torino K-PAX
	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander (J) 	Paulus; Streit um die Historizität der Auferstehung; Osterlieder, Osterpredigten; Interpretationen von Auferstehung in Theologie, Kunst, Literatur und Film	
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf (E) 	Biografien, Diakonie, „Brot für die Welt“, Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung	
	<p>Biblische Basistexte: Mk 15,20b-16,8 (Sterben und Auferstehung Jesu), Lk 24,13-35 (Emmausjünger), 1. Kor 15 (Von der Auferstehung) Verbindliche Grundbegriffe: Auferweckung/Auferstehung, Messias, Passion</p>		
<p>Fachspezifische Methoden: synoptischer Vergleich, Umgang mit symbolischer Sprache/symbolischen Gestaltungen, Filmanalyse Fächerübergreifende Bezüge: Deutsch, Musik, Kunst</p>			

4) Kirche im gesellschaftlichen Wandel

4.1. Anspruch der Kirche

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</p> <p>Deutungskompetenz - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</p> <p>Urteilskompetenz - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</p> <p>Gestaltungskompetenz - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-) gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen das Verhältnis von Kirche und Staat in einer exemplarischen geschichtlichen Situation dar (K) 	Urgemeinde, Konstantinische Wende, Zwei-Reiche-Lehre, Thron und Altar, Barmer Theologische Erklärung, „Kirche im Sozialismus“ (DDR), Kirche als kritisches Gegenüber des Staates	ElfZwölf: Diakonie – Praktizierte Nächstenliebe (12)
	<ul style="list-style-type: none"> entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses (K) 	Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden“ (CA 7), Priestertum aller Gläubigen, Relativierung kirchlicher Wahrheitsansprüche (sola scriptura), Ambivalenz der Institutionalisierung (Volkskirche – Freikirche), Vergleich mit dem katholischen Kirchen- und Amtsverständnis, Ökumene, Kirche in Konkurrenz zu säkularen (Sinn-) Angeboten	EKD-Denkschriften, z.B. Aufgaben der Kirche Religionsbuch Oberstufe S. 262 ff. (Welche Zukunft hat Kirche?); S. 275ff (Austreten, eintreten, Änderungen herbeiführen); S. 290ff. u. 296ff. (Kirche und Staat);, S. 156f. (Viele Bilder für den einen Gott); S. 24f. (Berufungsgeschichten)
	<ul style="list-style-type: none"> erörtern, wie die evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt (K) 	Diakonie, inklusive Kirche, Religionsunterricht, kirchliche Schulen, Seelsorge (z.B. Notfall-, Gefängnis- und Militärseelsorge), Kirche und Migration, EKD-Denkschriften, Kritik an gesellschaftlichen Strukturen (Funktionalisierung des Menschen, Diskriminierung)	Filme: Du sollst nicht Angst haben – Barmen 1934
	<p>Biblische Basistexte: Apg 2,37-47 (Die erste Gemeinde), 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib), Mk 12,13-17 (Die Frage nach der Steuer (Der Zinsgroschen)), Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen), Röm 13,1-7 (Das Verhältnis zur staatlichen Gewalt)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: EKD-Denkschrift, Gemeinschaft der Glaubenden, Priestertum aller Gläubigen, Staatskirche/Volkskirche/Freikirche</p>	Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes (2018)	
<p>Fachspezifische Methoden: Ökumenischer Dialog, Kirchenraumerkundung Fächerübergreifende Bezüge: Kunst (Architektur)</p>			

4) Kirche im gesellschaftlichen Wandel

4.2. Zukunftsfähigkeit der Kirche

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte	Materialien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</p> <p>Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</p> <p>Urteilskompetenz - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p> <p>Dialogkompetenz - die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p> <p>Gestaltungskompetenz - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-) gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche (K) <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern (E) <p>Biblische Basistexte: Off 21,1-8 (Das neue Jerusalem), prophetische Texte (in Auswahl) Verbindliche Grundbegriffe:</p>	<p>Erfahrungen mit und Erwartungen an Kirche, kirchliche Gemeinschaft vs. Individualisierung, Kirche zwischen Event und sonntäglichem Gottesdienst, kirchliche Jugendarbeit, Kirche zwischen Nächstenliebe und „Kundenorientierung“, Kirchenraumgestaltung, digitaler Wandel, Kirche im globalen Kontext</p> <hr/> <p>Paradiesvorstellungen, messianisches Friedensreich, „Schwerter zu Pflugscharen“, Reich-Gottes-Botschaft, Auferstehungshoffnung, das „Neue Jerusalem“ (Offenbarung)</p>	<p>Elfzöf: Diakonie – Praktizierte Nächstenliebe (12)</p> <p>EKD-Denkschriften, z.B. Aufgaben der Kirche</p> <p>Religionsbuch Oberstufe S. 262 ff. (Welche Zukunft hat Kirche?); S. 275ff (Austreten, eintreten, Änderungen herbeiführen)</p>
<p>Fachspezifische Methoden: Ökumenischer Dialog, Kirchenraumerkundung Fächerübergreifende Bezüge: Kunst (Architektur)</p>			